Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

A. Veränderungen im Lehrkörper seit dem Schlusse des Schuljahres 1907/1908.

Aus dem Lehrkörper schieden: Professor P. Gebhard Spiegel, der am 27. August 1908 zum Ordensprovinzial erwählt wurde; P. Professor Ignaz Harold erhielt eine Lehrstelle am Gymnasium in Bozen; P. Symmachus Wurm bereitete sich auf das Lehramt der Theologie vor und legte Ende April die Prüfung ab. Professor P. Lukas Rangger wurde im II. Semester dem Gymnasium in Bozen zugeteilt.

In den Lehrkörper traten mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates vom 12. September 1908 Zahl 5488 die Supplenten P. Wolfram Geisler und Herr Gottfried Burian. Der k. k. Landesschulrat genehmigte auch mit Erlaß vom 14. Mai 1909 Zahl 3045 die definitive Bestellung des Professors P. Josef Lechner an Stelle des verstorbenen Professors P. Odilo Oberrauch.

B. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung im Schuljahre 1908/1909.

Direktor:

P. Justinian Lener, Klassenvorstand der 8. Klasse, lehrte Latein in der 8., wöchentlich 5 Stunden.

Professoren:

1. P. Rainer von An der Lan-Hochbrunn, Präfekt des Leopoldinums, Katechet und Exhortator, lehrte Religion in allen Klassen, wöchentlich 16 Stunden.

2. P. Prudenz Covi, Klassenvorstand der 5., lehrte Latein in der 5. und 6., Griechisch in der 5. Klasse, wöchentlich 17 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. P. Franz Seraph Gorfer, Regens des Leopoldinums, lehrte Mathematik in der 5., 7. und 8. Klasse, wöchentlich 9 Stunden.

4. P. Siegmund Herritsch, Klassenvorstand der 2., lehrte Latein in der 2., Deutsch in der 2., 6. und 8. Klasse, wöchentlich 18 Stunden.

5. P. Franz Anton Lanznaster, Klassenvorstand der 7., lehrte Latein und Deutsch in der 7., Griechisch in der 8. Klasse, wöchentlich 13 Stunden.

6. P. Josef Lechner, Präfekt des Leopoldinums, Klassenvorstand der 4., lehrte seit dem Tode des Professors P. Odilo Oberrauch Latein und Griechisch in der 4. Klasse, wöchentlich 10 Stunden.

7. Dr. P. Liberat Pedoth, Klassenvorstand der 6., lehrte Italienisch in der 5. bis 8., philosophische Prodädeutik in der 7. und 8. Klasse, wöchentlich 16 Stunden.

8. P. Innozenz Ploner lehrte Deutsch in der 3. und 4., Italienisch in der 4., Naturwissenschaften in der 3. Klasse, wöchentlich 11 Stunden.

9. P. Pius Priewasser, Kustos der Lehrer- und Schülerbibliothek, Klassenvorstand der 3., lehrte Latein in der 3., Griechisch in der 3. und 7. Klasse, wöchentlich 15 Stunden.

10. P. Lukas Rangger lehrte im 1. Semester Geographie und Geschichte in der 2., 3. und 7. Klasse, wöchentlich 11 Stunden; im 2. Semester dem Gymnasium in Bozen zur Dienstleistung zugeteilt.

11. P. Max Straganz lehrte Geographie und Geschichte in der 4. und 6., im 2. Semester auch in der 3. und 7. Klasse, wöchentlich 8, im 2. Semester 15 Stunden.

12. P. Erich Themel, Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in der 1. und 2., Naturgeschichte in der 1., 2., 5. und 6. Klasse, wöchentlich 14 Stunden.

13. P. Adjut Troger, emeritierter Direktor, Mandatar des tirolischen Stenographenvereins, lehrte Deutsch in der 5., Geographie in der 1., Geographie und Geschichte in der 5. und 8., im zweiten Semester auch in der 2. Klasse, wöchentlich im ersten Semester 12, im 2. Semester 16 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Supplenten:

1. P. Wolfram Geisler, Klassenvorstand der 1. Klasse, lehrte Latein und Deutsch in der 1., Griechisch in der 6. Klasse, wöchentlich 17 Stunden.

2. Herr Gottfried Burian, Kustos des physikalischen Kabinettes, lehrte Mathematik in der 3., 4. und 6., Physik in der 4., 7. und 8. Klasse, wöchentlich 18 (19) Stunden.

Nebenlehrer:

P. Erasmus Fink lehrte Gesang in zwei Abteilungen, wöchentlich 4 Stunden.

Herr Karl Löderle, städtischer Turnlehrer, lehrte Turnen in drei Abteilungen und leitete die Jugendspiele, wöchentlich 6 Stunden.

II. Lehrplan und Lehrbücher.

A.

Die allgemein verbindlichen Lehrgegenstände wurden im Sinne der mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900 Zahl 514 veröffentlichten Instruktionen und nach der Verordnung vom 11. Juni 1908 Zahl 26.651 gelehrt; für den Unterricht im Italienischen wurde der mit Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht (26. Juni 1906 Zahl 21.633) approbierte Lehrplan zugrunde gelegt. Vergleiche den Jahresbericht von 1907. Betreffs der Lehrbücher wurde im abgelaufenen Jahre keine Änderung vorgenommen, und es wird somit auf den Jahresbericht vom Jahre 1908 verwiesen. Auch für das nächste Schuljahr ist kein Wechsel der Lehrbücher geplant.

B. Verzeichnis der absolvierten klassischen Lektüre.

Lateinische Sprache:

3. Klasse: Cornelios Nepos: (Jurenka), Miltiades, Themistokles, Aristides, Kimon, Alkibiades, Lysander, Thrasybulus, Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

4. Klasse: Caesar, de bello Gallico, I. II. IV. 1—36. — Ovid: (Sedlmayr), Metam. 1—5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Klasse: Livius: I. XXI. 1—45. — Ovid, Metam. 5, 6, 9, 10, 12, 16, 17; Elegien I. 1, 3, 5; II. 1, 2, 4, 5, 6, 11, 17; III. 1. 3, Stegreiflektüre 4.

6. Klasse: Sallust, Jugurtha. — Cicero, in Cat. I. II. Stegreiflektüre; III. — Vergil (Hoffmann) Bukol. I. V. Georg I. II. Aen. I. II.

7. Klasse: Cicero, pro lege Manilia, pro Archia; Laelius. — Vergil, Aen. II. IV. VI. VII.

8. Tacitus, Germania 1—27; ann. I. hist. V. — Horaz (Huemer): carm. I. III. IV. 6; carmen saec.; epod. 1, 2, 7, 13; sat. I. 1, 6, 9, 10; epist. I. 1. 2. 7.

Griechische Sprache:

5. Klasse: Xenophon: (Schenkl) Anab. I IV. VII. Stegreiflektüre VIII. Kyrup. I. II. — Homer: (Christ) Ilias I. II. 1—100.

6. Klasse: Homer: Ilias III. VI. XVI. XVIII. XIX. XXII. Xenophon: Kyrup II. IX. Mem. I. III. — Herodot: (Scheindler) I. 23, 24; 28—33; II. 2; III. 39—43: VI. 94—120; VII. 33—50; 52—57; 100, 131—133; 138—144; 198—238; VIII. 40—96.

7. Klasse: Demosthenes: Olynth. I. II. Philipp. I. Stegreiflektüre: über die Angelegenheiten im Chersones. — Homer: Odyssee I. V.—VII; Stegreiflektüre VIII. IX.

8. Klasse: Platon: Apologie, Kriton, Euthyphron. — Sophokles, Oedipus rex.

C. Themen für die deutschen Aufsätze in den oberen Klassen:

V. Klasse:

A. Schularbeiten.

1. Ein Septembertag. — 2. Der Knabe im „Erlkönig“, der Jüngling im „Fischer“. — 3. Unser Kaiser, der große Nikolaus von Österreich. — 4. Übermut führt zum Falle. Nach Uhlands „Das Glück von Edenhall“. — 5. Die Seelenläuterung des Schiffbrüchigen auf „Salas y Gomez“. — 6. Das besorgte Mütterlein. Nach Voß' 70. Geburtstag. — 7. Blüte und Frucht. — 8. Der Dachs als Anwalt Reinekens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Hausarbeiten.

1. Beharrlichkeit gelangt zum Ziele. — 2. Griechenland, der reichstgegliederte Teil der Erde. — 3. Der diamantene Jubelmonarch. — 4. Anno Neun in der Neuzeit. — 5. Verbindung ähnlich lautender Wörter in einem Aufsatze. — 6. Die thebanische Hegemonie. — 7. Das Dämonische in Hagens Wesen. — 8. Balmung, das Schwert der Gerechtigkeit. Troger.

VI. Klasse:

A. Schularbeiten.

1. Die Bekehrung der Germanen im Spiegel altdeutscher Dichtung. — 2. Der Verlauf der Festfeier am Hofe der Burgunder-Könige. — 3. Mir griulet, sô mich lachent an die lechelaere, den diu zunge honget und daz herze gallen hât; friundes lachen sol sîn âne missetât. Walther. — 4. Der erste Aufzug des Trauerspieles enthält vornehmlich Exposition. Nachzuweisen an Lessings „Emilia Galotti". — 5. Just, ein treuer Diener seines Herrn. Nach Lessings „Minna v. Barnhelm". — 6. Ephialtes und Demaratos. Zwei Verräter. Nach Herodot.

B. Hausarbeiten.

1. Aus dem Blute quillt das Leben. — 2. Bono vinci satius est quam malo more iniuriam vincere. Sallust. — 3. Walther von der Vogelweide, ein Freund des deutschen Volkes. — 4. Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut. Schiller. — 5. Tu, was du kannst und laß das andere dem, der es kann, zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann. Rückert.
Herritsch.

VII. Klasse:

A. Schularbeiten.

1. Die Nachhut des Pflanzenheeres. — 2. Der Winter, ein Kerkermeister. — 3. Worin erkennt Cicero in seiner Rede für den Dichter Archias den Wert der Poesie? — 4. Der Vergilische Laokoon als sterbender Patriot. — 5. Die Sonne rückt von den Höhen ins Tal; der Lenz steigt vom Tale ins Gebirge. — 6. Das Gewässer, das Auge der Gegend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Hausarbeiten.

1. Wallensteins Armee ihrem Führer mehr ergeben als verläßlich. Nach Schiller. — 2. Welche Behandlung finden die drei Einheiten des Dramas in Lessings Emilia Galotti, Goethes Götz und Schillers Wallenstein? — 3. Vaterlandsliebe nicht ein bloßes Gefühl, sondern eine Macht. — 4. Die Verschwiegenheit als Verhängnis in Schillers Braut von Messina. — 5. Rudolf v. Habsburg im Glücke seiner Volkstümlichkeit. Nach Grillparzers Ottokar. Lanznaster.

VIII. Klasse:

A. Schularbeiten.

1. Die Besitzungen des Kaufmanns, des Apothekers und des Löwenwirtes, ein Zeugnis der Sinnesart ihrer Besitzer. Nach Goethes Hermann und Dorothea. — 2. Unser Kaiser groß und edel, eines Herrschers Lichtgestalt. — 3. O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. Schillers Tell I. Aufzug, 4. Szene 589 fg. — 4. Der Maschine Segen und Fluch. — 5. Zur Wahl: a) Der kluge Mann schweift nicht nach der Ferne, um Nahes zu finden und seine Hand greift nicht nach den Sternen, um Licht anzuzünden; Bodenstedt; b) König Ottokar auf der Höhe seiner Macht. Nach Grillparzer. — 6. Die Themen der Reifeprüfung.

B. Hausarbeiten.

1. Friede. Ein Gemälde nach Schillers Glocke. — 2. Ohne Können nützt das Kennen nichts. — 3. Der Landvogt Geßler, das Bild eines Tyrannen. — 4. Der Geist und die Kraft eines Volkes zeigt sich in Not und Gefahr. — 5. Horaz als lyrischer Dichter. Herritsch.

D. Freigegenstände.

1. Kalligraphie in der 1. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Lehrer: *P. Justinian Lener.*

2. Stenographie in zwei Abteilungen, wöchentlich je eine Stunde. Lehrer der ersten Abteilung: *P. Josef Lechner,* der zweiten Abteilung: *P. Adjut Troger.* (Der löbliche Stenographen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verein in Innsbruck spendete für den besten Schüler jeder Abteilung Preise.)

3. Gesang in zwei Abteilungen, wöchentlich je zwei Stunden. Lehrer: *P. Erasmus Fink,* Regens chori.

4. Turnen in drei Abteilungen, wöchentlich je zwei Stunden. Lehrer: Herr *Karl Löderle,* städtischer Turnlehrer.

III. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Bibliothek.

A. Die wichtigsten durch Ankauf erworbenen Werke sind:

Loos, Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. — Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809. — Seydlitz, Handbuch der Geographie. — Offner, Das Gedächtnis. — Villgrattner, Österreichische Geschichte. — Weise-Cholevius, Anleitung zu deutschen Aufsätzen. — Klein, die Welt der Sterne. — Nowak, Die Kämpfe der Tiroler für Vaterland und Dynastie. — Braitenberg-Fritsch, Judikate. — Sofer, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. — Atz, Kunstgeschichte von Tirol und Vorarlberg. — Christ, Geschichte der griechischen Literatur I. — F. Hirn, Vorarlbergs Erhebung 1809. — Voltelini, Forschungen und Beiträge zur Geschichte des Tiroler Aufstandes im Jahre 1809.

Bilderwerke: Erzherzog Karl in der Schlacht bei Aspern 1809. — Die Gefangennahme Andreas Hofers 1810. — Die Schlacht bei Leipzig 1813.

Lieferungswerke: Thesaurus linguæ latinæ. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie. — Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte. — Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften. — Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. — Salzer, Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur. — Himmel und Erde.

Zeitschriften: Jahrbuch der Naturwissenschaften, — Historisches, der Görres-Gesellschaft, — Illustriertes, der Erfindungen, — der Naturkunde. — Wochenschrift für klassische Philologie. — Die Kultur. — Forschungen und Mitteilungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs. — Petermanns Mitteilungen. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Allgemeines Literaturblatt. — Literarischer Handweiser. — Mitteilung der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte samt Beiheften und Beiträgen. — Österreichische Mittelschule. — Das humanistische Gymnasium. — Mitteilungen der Freunde des humanistischen Gymnasiums. — Natur und Offenbarung. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; für den chemischen und physikalischen Unterricht; für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur; des Ferdinandeums (durch Umtausch). — Verordnungsblatt des Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Mehrere Jugendschriften: Raphael. — Katholische Missionen. — Epheuranken. — Deutscher Hausschatz. — Stadt Gottes. — Stern der Jugend. — Dichterstimmen. — Studium und Leben etc. etc.

B. Gescherke:

1. Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien; — für deutsches Altertum und deutsche Literatur.

2. Von der königlichen bayerischen Akademie der Wissenschaften: Die Sitzungsberichte der philos.-philol. und der historischen Klasse 1908.

3. Von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, XXIX. — Allgemeine Bibliographie. — Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels nebst Monatsregister.

4. Von Herrn Landeshauptmann Dr. Theodor Kathrein: Domanig, der Tiroler Freiheitskampf.

5. Von Herrn k. k. Hofrat Prof. Dr. A. Zingerle: Kalinka-Zingerle, Commentationes Aenipotanae I.—III.

6. Von Herrn Univ.-Prof. Dr. Julius Jung: Steinherz Briefe des Prager Erzbischofes Anton Brus von Müglitz 1562—1563. — Festschrift des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen zum sechsten deutschen Archivtag in Wien.

7. Vom Direktor P. Johann Wimmer S. J.: Peuker, Vorträge für die reifere studierende Jugend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. *Geographische Sammlung.*

Geographische Charakterbilder: Der Rosengarten. (Dolomiten). — Die Stilfserjochstraße. — Plastische Reliefkarte von Tirol.

3. *Physikalisches Kabinett.*

Außer den notwendigsten Gebrauchsgegenständen wurden im abgelaufenen Jahre mit Rücksicht auf die größeren Bedürfnisse für Chemie in Zukunft keine Objekte angeschafft.

Das Elektrizitätswerk Vomperbach lieferte den elektrischen Strom für Demonstrationszwecke gratis.

4. *Naturhistorisches Kabinett.*

Zur Anschaffung gelangten zwei Tableaux fleischfressender Pflanzen; ein Turmfalke, ein Rohrhuhn, eine Nebelkrähe.

5. *Gymnasialkapelle.*

Der Besitzer der Anstalt für kirchliche Kunst Herr Adolf Vogl widmete für den Altar der Gymnasialkapelle unentgeltlich mehrere Arbeiten. — Frau Kotz spendete einen eigenhändig gefertigten prachtvollen Altarspitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Reifeprüfung.

A. Bei den im Sommer- und Herbsttermine des Schuljahres 1908 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Hofrates und Landesschulinspektors Dr. H. Hausotter abgelegten Reifeprüfungen erhielten ein Zeugnis der Reife:

Nummer	Namen	Altersjahre	Geburtsort	Studienjahre	Gewähltes Berufsstudium
1	**Abfalter Fr. Heribert***	22	Gnadenwald	8	Theologie
2	Berger Martin	23	Henhart	10	Einjährig-Freiw.
3	Cologna Josef	22	Kelchsau	9	Rechnungswesen
4	**Eisenbacher Julius***	20	Innsbruck	8	Bodenkultur
5	Hofer Rudolf	21	Hall	9	Rechnungswesen
6	**Jachmann Herbert***	19	Berlin	10	Technik
7	Khuen Theodor	20	Hall	9	Medizin
8	Kothlehner Ludwig	20	Reutte	8	Medizin
9	Maurer Gottfried	20	Steinhaus	8	Medizin
10	Mungenast Georg	20	Kramsach	9	Jus
11	Nicoladoni Franz	19	Saalfelden	9	Jus
12	**Prantl Max***	18	Hall	8	Jus
13	Seidl Karl	20	Wien	9	Jus
14	Waltl Anton	20	Oberndorf	8	Theologie
15	Danninger F. Ludwig	22	St. Gallen, Steierm.	8	Theologie
16	Gnam Fr. Franz	21	Katzelsdorf, N.-Ö.	8	Theologie
17	Laaber Fr. Josef	22	Wien	8	Theologie
18	**Peukert Fr. Heinrich***	20	Morchenstern, Böhmen	8	Theologie
19	**Sklenař Fr. Friedrich***	19	Wien	8	Theologie
20	Willimek Fr. Karl	23	Zwittau, Mähren	8	Theologie

* Reif mit Auszeichnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Themen für die diesjährigen schriftlichen Reifeprüfungen.

1. Deutscher Aufsatz.

a) Wer etwas lernen will, der muß dazu drei Gaben
Von oben her, aus sich und auch von außen haben:
Die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit.

Rückert.

b) Im friedlichen Wettstreit wie im Kriege bringen die modernen Verkehrsmittel die Völker rascher aneinander und beschleunigen die Entscheidung.

c) Die Rolle des Waldes im Haushalte der Natur und seine Bedeutung für die Menschheit.

Das erste Thema wählten fünf, das zweite sieben, das dritte elf Kandidaten.

2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius III. 52.

3. Übersetzung aus dem Griechischen: Herodot VIII. 118–120.

V. Pflege der Gesundheit und körperlichen Ausbildung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht günstig. Nur im Dezember traten einzelne Fälle von Scharlach auf; durch kluge Vorbeugung blieb das Übel auf ein halb Dutzend Schüler beschränkt. Störung des Unterrichtes trat dadurch nicht ein.

Die hier üblichen Arten des Wintersportes, Eislauf, Rodeln und Skifahren wurden von den Schülern eifrig gepflegt.

Die Benützung der städtischen Schwimm- und Badeanstalt war den Schülern zu ermäßigten Preisen möglich.

An der Aufführung von Jugendspielen beteiligten sich von den externen Schülern 35 %. Die Zöglinge des Internates „Leopoldinum“ benützten die beiden geräumigen Spielplätze zu den täglich veranstalteten Jugendspielen.

Im Frühjahr und Sommer veranstalteten Schülergruppen wiederholt Fahrten in die nächstgelegene Alpenwelt.

Der Hauptausflug im Mai wurde in sechs verschiedenen Abteilungen gemacht. Die Schüler der ersten Klasse wanderten nach Rum, die der zweiten nach Judenstein. Die dritte Klasse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zog nach Lans, die vierte hatte sich den Rechenhof und das Höttingerbild ausersehen. Die Internatszöglinge zogen wie alle Jahre in das Voldertal. Das gesamte Obergymnasium fuhr nach Langkampfen und marschierte von dort nach Kufstein. Nachmittags wurde ein Ausflug nach Bayern unternommen und abends mit der Eisenbahn die Heimfahrt angetreten.

An dieser Stelle spricht der Berichterstatter den P. T. Herren Ärzten der Stadt, welche sich in liebevollster und uneigennützigster Weise um die Behandlung erkrankter Schüler bemühten, seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Aus der Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann mit der Einschreibung der Anfänger am 15. September. Am 16. und 17. September wurden die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen abgehalten. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst fand am 18. September statt. Der regelmäßige Unterricht nahm am 19. September seinen Anfang.

Am 21. September fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Hofrates Dr. Hausotter für vier Kandidaten die mündliche Maturitätsprüfung statt. Sämtliche Prüflinge wurden mit Stimmenmehrheit „reif“ erklärt.

Am 4. Oktober wurde aus Anlaß des allerhöchsten Namensfestes Sr. k. u. k. apostolischen Majestät ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche abgehalten, dem Lehrer und Schüler beiwohnten.

In der Zeit vom 6. bis 14. November wurde die Anstalt vom Herrn k. k. Landesschulinspektor Viktor Leschanofsky einer eingehenden Inspektion unterzogen, die am 20. November in einer Konferenz ihren Abschluß fand.

Am 19. November wurde in der Gymnasial-Kapelle zur Seelenruhe Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisabeth ein Gottesdienst gehalten. Der Unterricht entfiel an diesem Tage.

Am 2. Dezember beging die Anstalt die Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. Nach dem solennen Hochamte in der Kapelle versammelten sich Lehrer und Schüler im Festraume. Die Schüler brachten abwechselnd Gesangsstücke und Deklamationen, die sich auf das hohe Fest bezogen, zum Vortrage. Der Direktor hielt die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Festrede. Die Feier schloß mit dem Absingen der I. Strophe der Volkshymne.

Am 16. und 18. Februar veranstalteten die Schüler eine deklamatorisch-musikalische Akademie, die als Vorwurf „Tirol anno neun“ hatte. Das Gebotene wurde mit reichen Beifall von den Besuchern aufgenommen.

Das erste Semester schloß am 20., das zweite begann am 26. Februar.

Am 20. März erkrankte der Professor P. Odilo Oberrauch an Lungenentzündung, der er am 23. erlag. Am 25. März begleiteten ihn Lehrer und Schüler zur letzten Ruhestätte. (Siehe Nekrolog).

Die Vorträge bei den österlichen Exerzitien besorgte der hochwürdige Guardian des hiesigen Franziskanerklosters Pater Paulin Grander in der Zeit vom 1. bis 4. April.

Die schriftlichen Reifeprüfungen wurden vom 3. bis 5. Juni vorgenommen.

Das Schuljahr wurde am 8. Juli mit einem feierlichen Dankgottesdienste geschlossen und darauf die Schüler in die Ferien entlassen.

Die mündlichen Reifeprüfungen finden erst nach Schluß des Schuljahres statt.

VII. Erlässe vorgesetzter Behörden.

Die Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 8. August 1908 Zahl 34.180 betrifft die Errichtung neuer Mittelschulen, und zwar der Realgymnasien und der Reform-Realgymnasien.

Der k. k. Landesschulrat teilt unter dem 28. Jänner 1909 Zahl 525 die von der Unterrichtsverwaltung aufgestellten Normen des Stipendienbezuges mit.

Die Ministerialverordnung vom 20. März 1909 Zahl 11.662 stellt einen neuen Normallehrplan für die Gymnasien in Österreich auf.

Der k. k. Landesschulrat genehmigte mit Erlaß vom 4. Mai 1909 Zl. 2733 die Einführung des II. Teiles des Lehr- und Lesebuches für den katholischen Religionsunterricht von Dr. Eduard Kraus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Kundmachung für das nächste Schuljahr.

Das Schuljahr 1909/1910 beginnt mit der Einschreibung der Anfänger am 15. September. Diese sind von ihren Angehörigen in der Direktionskanzlei vorzuführen und haben außer dem Tauf- und Heimatschein das Impfzeugnis sowie die von der betreffenden Schulleitung angefertigten und mit der Angabe des Zweckes der Ausfolgung versehenen „Schulnachrichten" vorzulegen.

Die wirkliche Aufnahme hängt von einer Aufnahmsprüfung ab, welche am 16. September von 8 Uhr früh ab vorgenommen wird.

Bei dieser Prüfung wird gefordert:

1. Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschulen gefordert werden kann.

2. Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Abfragen einfacher bekleideter Sätze.

3. Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Anmeldungen nach Beginn der Aufnahmsprüfung werden **nicht mehr** berücksichtigt.

Eine Wiederholung der Aufnahms-Prüfung ist weder an dieser, noch an einer anderen Anstalt gestattet.

Schüler eines fremden Gymnasiums haben zur Erlangung der Aufnahme an dieser Anstalt außer Taufschein und Impfzeugnis **alle bisher erlangten** Gymnasialzeugnisse vorzulegen, von denen das letzte die Abgangsklausel enthalten muß.

Für diejenigen Schüler, welche keine staatsgültigen Zeugnisse vorlegen können, oder welche durch längere Zeit vom Studium ausgesetzt haben, ist eine Aufnahmsprüfung vorgeschrieben, für welche eine Taxe von 24 Kronen zu entrichten ist.

Aufnahmsprüfungen in die II. bis VIII. Klasse, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 17. September um 7 Uhr morgens statt.

Neueingetretene zahlen die gesetzliche Aufnahms-Taxe à K 4·20. Außerdem wird auf Grund des § 55 des Organisations-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entwurfes von jedem Schüler ein Beitrag von K 4·20 für die Lehrmittel gefordert.

Repetenten eines andern Gymnasiums werden nur dann angenommen, wenn sie keinen Anspruch auf die Wohltätigkeit der hiesigen Bevölkerung erheben. Schüler, welche den wohltätigen Sinn der Bewohner in irgend einer Weise zu beanspruchen gedenken, müssen ein vom Gemeinde- und Pfarramt ausgestelltes Armutszeugnis aufweisen.

Den Eltern und Vormündern auswärtiger Zöglinge wird der dringende Rat erteilt, ihre Söhne und Mündel recht vorsichtig unterzubringen, damit nicht das, was Familie und Schule an Erziehung wirken, durch schlechte Aufsicht in der Wohnung verloren gehe. Der Direktor und die Mitglieder des Lehrkörpers erteilen gern Auskünfte über taugliche Wohnungen.

Am 18. September wird um 7 Uhr morgens in der Gymnasialkapelle ein feierlicher Eröffnungs-Gottesdienst abgehalten. Um 9 Uhr findet in den einzelnen Klassen die Bekanntgabe des Stundenplanes und der Disziplinarvorschriften statt. Mit den letzteren muß jeder Schüler versehen sein.

IX. Schluß.

Für die zahlreichen Unterstützungen und Förderungen, die der Anstalt im abgelaufenen Jahre von den Wohltätern, Gönnern und Freunden zuteil geworden sind, spricht der Gefertigte im Namen der Anstalt und Schüler den verbindlichsten Dank aus. Daran knüpft er die inständige Bitte um Erhaltung der alten Gewogenheit für das kommende Schuljahr und den innigen Wunsch, es mögen noch neue Wohltäter für brave und arme Schüler erstehen.

Hall, am 8. Juli 1909.

Die Direktion des k. k. Franz Josef-Gymnasiums.

Justinian Lener.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistik der Schüler.

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII	VIII.	
1. Zahl.									
Zu Ende 1907/08 . .	37	30	32	27	27	18	24	21	216
Zu Anfang 1908/09 . .	50	31	26	35	29	31	30	23	255
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	1	1	—	1	1	—	5
Im ganzen also aufgenommen	51	31	27	36	29	32	31	23	260
Darunter:									
Neu aufgenommen, u. zw.:									
aufgestiegen	48	2	2	5	7	4	17	—	85
Repetenten	2	—	1	1	—	—	—	—	4
Wieder aufgenommen, u. zw.:									
aufgestiegen	—	28	23	29	21	27	14	23	165
Repetenten	1	1	1	1	1	1	—	—	6
Während des Schuljahres ausgetreten	4	4	—	2	—	—	2	—	12
Schülerzahl zu Ende 1908/09	47	27	27	34	29	32	29	23	248
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	47	27	27	31	29	32	25	21	239
Privatisten	—	—	—	3	—	—	4	2	9
2. Geburtsort (Vaterland).									
Tirol	38	19	17	24[2]	20	19	13	14	164[2]
Vorarlberg	3	2	1	—	—	—	2	—	8
Salzburg	—	1	—	2	2	1	—	—	6
Oberösterreich	3	—	6	2	4	5	5	2	27
Niederösterreich	1	2	—	1[1]	2	3	3[1]	—[1]	12[3]
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Steiermark	1	—	—	2	—	1	—	—	4
Küstenland	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Dalmatien	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	—	—	—	1	1	1	3
Mähren	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—[2]	—	—[2]
Ungarn	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	—	1[1]	3[1]	5[2]
Schweiz	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	1	—	—	—	—	—	—	1
3. Muttersprache.									
Deutsch	47	26	26	31[3]	29	30	25[4]	20[2]	234[9]
Italienisch	—	—	1	—	—	2	—	1	4
Französisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus .	47	27	27	31[3]	29	32	25[4]	21[2]	239[9]
5. Lebensalter.									
11 Jahre	7	—	—	—	—	—	—	—	7
12 „	20	4	—	—	—	—	—	—	24
13 „	13	9	2	—	—	—	—	—	24
14 „	6	8	10	3	—	—	—	—	27
15 „	1	3	7	10[1]	3	—	—	—	24[1]
16 „	—	3	7	11[2]	10	4	—	—	35[2]
17 „	—	—	1	4	10	11	4	—	30
18 „	—	—	—	2	3	9	6	1	21
19 „	—	—	—	—	2	4	7[1]	10	23[1]
20 „	—	—	—	1	—	1	5[2]	3[1]	10[3]
21 „ und darüber . .	—	—	—	—	1	3	3[1]	7[1]	14[2]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige . . .	10	10	5	10	10	12	11	5	73
Auswärtige	37	17	22	21[3]	19	20	14[4]	16[2]	166[9]
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1908/09.									
Eignung zum Aufsteigen (Erfolg)									
vorzüglich	6	5	6	7	4	6	3	6[2]	43[2]
geeignet (gut) . . .	29	20	18	14[1]	20	22	20[2]	15	158[3]
im allgemeinen geeignet .	1	—	2	—[2]	—	—	—	—	3[2]
nicht geeignet (n. genügend)	10	2	1	9	—	2	—	—	24
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . .	1	—	—	—	4	1	1[1]	—	7[1]
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	1	1	1	1[1]	—	4[1]
Summe .	47	27	27	31[3]	29	32	25[4]	21[2]	239[9]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1908.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	3	5	2	1	—	1	3	3	18
Entsprochen haben . .	3	4	2	1	—	1	3	3	17
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	—	1	—[1]	—[1]	2[2]
Entsprochen haben . .	—	—	1	—	—	—	—[1]	—[1]	1[2]
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Darnach ist das Endergebnis für 1908:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	8	5	14	6	5	6	5^{2}	4^{3}	53^{5}
I. Fortgangsklasse	21	21	17	19	21	10	16^{1}	11^{3}	136^{4}
II. Fortgangsklasse	2	4	1	2	1	1	—	—	11
III Fortgangsklasse	6	—	—	—	—	—	—	—	6
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	37	30	32	27	27	18	21^{3}	15^{6}	207^{9}
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	51	14	14	14	11	9	16	5	134
im 2. Semester	35	14	12	17	10	8	13	8	117
Zur Hälfte waren befreit:									
im 1. Semester	—	—	1	1	—	—	—	1	3
im 2. Semester	2	—	1	—	—	—	—	1	4
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester	—	15	12	20	18	23	15	11	114
im 2. Semester	13	13	14	17	19	24	16	12	128
Das Schulgeld betrug im ganzen Kronen:									
im 1. Semester	1020	280	290	290	220	180	320	110	2710
im 2. Semester	720	280	250	340	200	160	260	170	2380
Zusammen Kronen	1740	560	540	630	420	340	580	280	5090
Die Aufnahmstaxen betrugen	210	$8_{.4}$	$12_{.6}$	$25_{.8}$	$16_{.8}$	$4_{.2}$	63	—	$340_{.2}$
Die Lehrmittelbeiträge betrugen	204	124	108	144	100	92	112	84	968
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Kronen	414	$132_{.4}$	$120_{.6}$	$169_{.8}$	$116_{.8}$	$96_{.2}$	175	84	$1308_{.2}$
9. Besuch in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	47		—	—	—	—	—	—	47
Turnen	46	19	10	8	5	7	5	3	103
Gesang	27	18	6	10	6	8	2	4	81
Stenographie	—	—	—	31	18	16	—	—	65
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	2	—	—	3	2	2	2	1	12
Gesamtbetrag der Stipendien Kronen	600	—	—	610	505	740	280	120	2850

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I.	VIII.	Zusammen
4. Religionsbeke			
Katholisch des lat.		21^{2}	239^{9}
5. Lebensalt			
11 Jahre . .		–	7
12 „ . .		—	24
13 „ . .		–	24
14 „ . .		—	27
15 „ . .		—	24^{1}
16 „ . .		—	35^{2}
17 „ . .		–	30
18 „ . .		1	21
19 „ . .		10	23^{1}
20 „ . .		3^{1}	10^{3}
21 „ und darübe		7^{1}	14^{2}
6. Nach dem Woh der Eltern.			
Ortsangehörige .		5	73
Auswärtige . .		16^{2}	166^{9}
7. Klassifikatio			
a) Zu Ende des Schu 1908/09.			
Eignung zum Aufst (Erfolg)			
vorzüglich . .		6^{2}	43^{2}
geeignet (gut) .		15	158^{3}
im allgemeinen geeigr		—	3^{2}
nicht geeignet (n. gen		—	24
Zu einer Wiederho prüfung zugelassen		—	7^{1}
Zu einer Nachtragsp krankheitshalber zuge		—	4^{1}
Sum		21^{2}	239^{9}
b) Nachtrag zum Schu 1908.			
Wiederholungsprüf waren bewilligt .		3	18
Entsprochen haben		3	17
Nicht entsprochen haben nicht erschienen sind		—	1
Nachtragsprüfungen bewilligt . .		$-^{1}$	2^{2}
Entsprochen haben .		$-^{1}$	1^{2}
Nicht entsprochen habe		—	—
Nicht erschienen sind .		—	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf